

1808 Stimmen für die sechs Besten



Award-Gewinner RA Martin Mucha

Berlin. Am Vorabend des Deutschen Insolvenzrechtstags in Berlin fand am 22.03.2023 die erstmalige Verleihung der Arge Awards in sechs Kategorien statt, an der 320 Gäste, Nominierte und Preisträger teilgenommen haben. Außerdem wurden die 35 Mentees vorgestellt, die 17 Mentorenkanzleien im Rahmen der Nachwuchsförderung zu einer unentgeltlichen Teilnahme am DIT eingeladen und ihnen den Kontakt in die Restrukturierungsbranche eröffnet haben.

Nicht alle Anmeldungen zur Arge Awards Night 2023 auf der Warteliste konnten berücksichtigt werden, heißt es von der DAV-Arge Insolvenzrecht und Sanierung, mehr als 320 Teilnehmer konnte der Veranstaltungsort Deep auf dem Berliner Bötzw Areal nicht fassen. Die Moderation des Abends übernahm die Journalistin Judith Rakers, die zu Beginn kurze Eröffnungsinterviews mit dem GfA-Co-Vorsitzenden RA Dr. Rainer Eckert und dem Vertreter des Sponsors PwC, RA Dr. Frank Giroto, führte. Für jede Preiskategorie – der Wahl in den sechs Kategorien lagen 1808 abgegebene, gültige



RA Dr. Rainer Eckert (li.), Moderatorin Judith Rakers und RA Dr. Frank Giroto

Stimmen zugrunde (zum Nominierungsverfahren siehe INDat Report 09_2022, S. 23, und INDat Report 10_2022, S. 8) – gab es einen Paten, der zuerst die jeweiligen Nominierten vorstellte, dann den Preisträger bekannt gab und die Laudatio verlas. Für die »Preiskategorie 1: Rising Star des Jahres« waren die vier Nominierten RAin Dr. Marina Adams, RA Maximilian Altstädt, RA Dr. Hans Joachim Berner und RAin Pia Erdmann. Als Gewinnerin verkündete RA/Notar Thomas Henz (Sprecher der AG Junge Insolvenzrechtler) **Pia Erdmann**, seit 2019 Rechtsanwältin und bei Flöther & Wissing mit Schwerpunkt Sanierungsberatung beruflich beheimatet, die sich schon früh im Referendariat für das Insolvenz- und Sanierungsrecht entschieden habe: »multilingual, durchsetzungsstark,

engagiert und lösungsorientiert«. Mit Übergabe der Trophäe führte Judith Rakers mit jedem Preisträger ein kurzes Interview, in diesem Fall mit Pia Erdmann über ihren Schrebergarten. In der zweiten Preiskategorie, betreut von der GfA-Co-Vorsitzenden RAin Dr. Anne Deike Riewe, ging es um die kreativste Sanierung, für die RA Jens Wilhelm V, RA Dr. Christopher Kranz, RA Dr. Florian Linkert, RA Andreas Romey und RAin Dr. Jasmin Urlaub nominiert waren. »Belohnen können wir heute mit dem Preis eine Kollegin, die sehr früh praktische Anwendungsfälle für die seit Anfang 2021 zur Verfügung stehenden zusätzlichen Sanierungswerkzeuge des StaRUG gefunden hat«, leitete Riewe ein, bevor sie **Jasmin Urlaub** (Grub Brugger) als Gewinnerin bekannt gab. Auch wenn der Erfolg gerade darin bestehe, dass die allermeisten StaRUG-Fälle nicht publik werden, habe sie aber die Gestaltungsansätze abstrahiert zur Diskussion gestellt, z. B. wie mit ausländischen Steuerforderungen zu verfahren ist. Die dritte Preiskategorie »Eigenverwalter/-in des Jahres« betreute GfA-Mitglied RA/StB Dr. Christoph Morgen, für die RA Stefan Denkhäus, RA Prof. Dr. Lucas Flöther, RA Martin Mucha, RAin Judith Schmidt und RA Christian Stoffler die Gruppe der fünf Nominierten bildeten. »Neben der schwäbischen Schaffenskraft stehen Sie und Ihre Kanzlei für höchstes fachliches Know-how, absolute Seriosität und Verlässlichkeit, einen stets freundlichen und verbindlichen Umgang und Kollegialität«, führte Christoph Morgen aus und meinte damit **Martin Mucha** (seit dem Jahr 2000 bei Grub Brugger). Für die von RA Kai Henning betreute vierte Preiskategorie »Anwältin/Anwalt des Jahres – nat. Personen« gab es nur drei Nominierte: RA Oliver Brand, RA Birger Clausen und RA Sebastian Harder. »Er ist als Insolvenzverwalter und Berater Fachmann für die Verfahren der nat. Personen in all ihren Facetten«, so Henning. »Muss also Qualität bei hoher Schlagzahl liefern, was ihm nach einhelliger Meinung sehr gut gelingt.« Besondere Beachtung verdiene, dass er auch noch veröffentlicht und schreibt, also in einem Bereich tätig ist, »in dem noch weniger zu verdienen ist als in der Verbraucherinsolvenz, der aber von gleich wichtiger Bedeutung ist«. **Sebastian Harder** (Lehmkühler Rechtsanwälte) scheue sich hierbei sogar nicht, eine anerkannte Fachzeitschrift (VIA) als Schriftleiter zu führen – »ein sehr geeigneter Preisträger, herzlichen Glückwunsch, lieber Kollege«.



Award-Gewinner RA Sebastian Harder



Award-Gewinnerin RAin Katharina Gerdes



Award-Gewinnerin RAin Nora Sickeler



Award-Gewinnerin RAin Pia Erdmann und Moderatorin Judith Rakers



RAin Dr. Anne Deike Riewe (li.) und Award-Gewinnerin RAin Dr. Jasmin Urlaub

Als nächsten Programmpunkt, bevor die zwei weiteren Preise vergeben wurden, konzentrierte sich die Aufmerksamkeit auf das DIT-Mentoring, bei dem erstmalig Mentorenkanzleien jungen Nachwuchsjuristen nicht nur die Möglichkeit zur kostenfreien Teilnahme am DIT geboten haben, sondern ihnen auch den Erstkontakt zu erfahrenen Praktikern erleichterten. Moderatorin Judith Rakers bat die 35 Mentees, denen 17 Kanzleien den Weg zum DIT geebnet hatten, auf die Bühne.

Brillante Anwältin, die den Umgang mit harten Jungs gewohnt ist

Die fünfte Preiskategorie, die GfA-Mitglied RAin Marlies Raschke präsentierte, kürte »die Anwältin/den Anwalt des Jahres«, für die RAin Dr. Sylwia Bea, RA Dr. Oliver Damerius, RAin Katharina Gerdes, RA Felix Höpker und RAin Dr. Janina Schmidt-Keßler in die Endauswahl der Nominierten kamen. »Sie alle wissen, dass die Restrukturierungs- und Insolvenzszene nach wie vor eine stark männlich geprägte Praxis ist«, leitete Raschke ein. Daher freue es sie ganz besonders, dass der Gewinner dieser Kategorie nicht nur weiblich ist, »sondern sich selbst mit großem Engagement für die Vernetzung und Positionierung von Frauen im Bereich Restrukturierung und Insolvenz einsetzt, sie ist Gründerin und Vorstandsmitglied der Distressed Ladies«. Gewonnen

habe **Katharina Gerdes** (BRL) den Preis, »weil sie eine brillante Anwältin ist«. Dabei agiere sie nicht nur auf höchstem juristischen Niveau, sondern trete ausgeglichen und bedacht auf und sei den »Umgang mit harten Jungs gewohnt«. Die Präsentation der sechsten Preiskategorie »Verwalterin/Verwalter des Jahres« übernahm Frank Giroto, für die die Wähler zwischen RA Dr. Jan-Philipp Hoos, RA Dr. Christian Kaufmann, RAin Karina Schwarz, RAin Nora Sickeler und RA Dr. Tjark Thies entscheiden konnten. »Yoga und Recht scheinen auf den ersten Blick nicht viele Gemeinsamkeiten aufzuweisen«, führte Giroto aus. »Sieht man aber genauer hin, so findet man doch zahlreiche Überschneidungen. Eine davon ist die Bedeutung von Ausgewogenheit und Gerechtigkeit« – vielleicht sei diese Gemeinsamkeit einer der Gründe für **Nora Sickeler** (Grub Brugger), sich zur Yogalehrerin ausbilden zu lassen, die auch den Master in Unternehmensrestrukturierung abgelegt hat und ehrenamtlich in der Zentralen Schuldnerberatung in Stuttgart arbeitet. Im letzten Jahr sei ihre Arbeit endlich überregional bekannt geworden mit der Bestellung im Insolvenzverfahren der Veesser Plastic, einem Hersteller von Spritzgussteilen auch für die Automobilindustrie.

Da von der männerdominierten Restrukturierungs- und Insolvenzbranche häufig die Rede war und ist: Unter den 27 Nominierten in den sechs Kategorien waren neun Frauen, aber unter den sechs Preisträgern dominierten die Frauen mit vier Auszeichnungen, insgesamt gingen drei an Vertreter der Kanzlei Grub Brugger. (pr) «

